

SPE

EUROPÄISCHE
SOZIALDEMOKRATIE

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI EUROPAS
LISSABON, 7-8 DEZEMBER 2018**

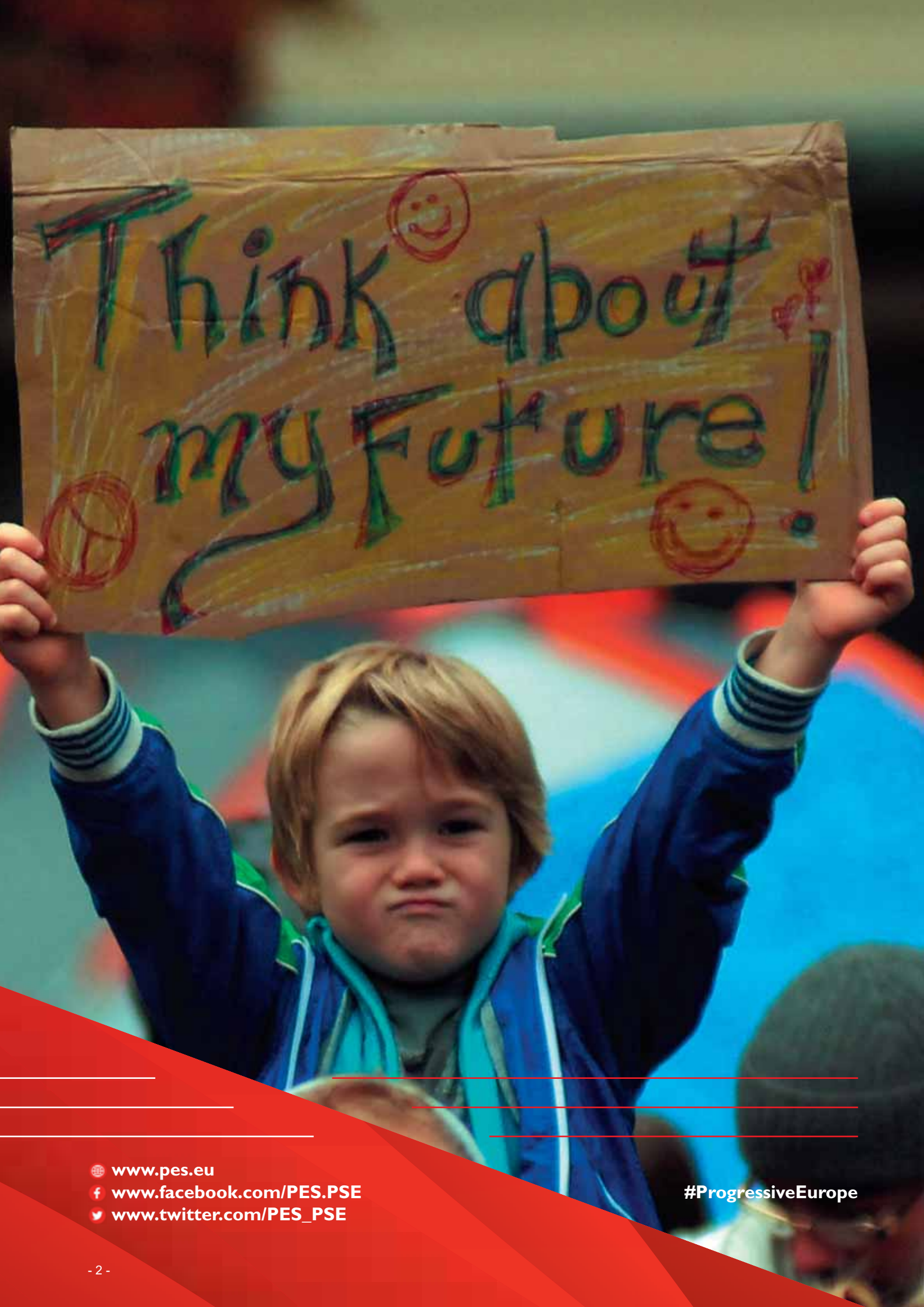
GERECHT

FREI

NACHHALTIG

**Unser progressives
Europa**

AUFLÖSUNGEN



www.pes.eu
www.facebook.com/PES.PSE
www.twitter.com/PES_PSE

#ProgressiveEurope

GERECHTE GESELLSCHAFTEN:

Die Jugend Stärken

Die nächste Generation der Europäerinnen und Europäer wächst in einer immer globalisierteren Welt auf. Die heutige Jugend ist mit einer ganz anderen Herausforderung als die vorherigen Generationen konfrontiert, da Veränderung schneller als jemals zuvor eintritt und die Aussichten auf eine erfolgreiche Zukunft längst nicht sicher bestehen. Kinder und junge Menschen leben in einer Gesellschaft, die sich noch immer von der Wirtschaftskrise im Jahr 2008 erholt und von dem Primat der Marktkräfte, der digitalen Revolution, tiefgreifendem Wandel, einem nie dagewesenen Zugang zu Informationen und neuen Interaktionsmöglichkeiten am Arbeitsplatz und im Privatleben, vor allem in der Politik, geprägt ist. All diese gesellschaftlichen Herausforderungen eröffnen eine Vielzahl von Möglichkeiten für die progressive Familie, den jüngeren Generationen unser politisches Projekt als würdige Investition zu vermitteln. Wir wollen eine bessere Zukunft schaffen – mit einer besseren Lebensqualität, einer besser geschützten Umwelt, und mehr Möglichkeiten zur demokratischen Beteiligung junger Leute. Aber wenn diese gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen nicht von einer ambitionierten Politik begleitet werden, stellen sie die Gerechtigkeit des Gesellschaftsvertrags infrage und konfrontieren die jüngere Generation mit Risiken und Herausforderungen.

Eine progressive, faire, egalitäre und wohlhabende Gesellschaft ist nicht nur eine die auf einem Prinzip der generationsübergreifenden Solidarität, Schutz und Förderung ihre Jugend errichtet ist, sondern auch eine die junge Menschen als grundlegenden Bestandteil unserer Wirtschaftssysteme anerkennt. Um jungen Europäerinnen und Europäern die

von ihnen benötigten Möglichkeiten zu geben und ihnen damit zu einer besseren Zukunft zu verhelfen, müssen wir progressive Maßnahmen in der Jugendpolitik weiterführen und verstärken. Aus diesem Grund haben wir den **Europäischen Jugendplan** ins Leben gerufen, eine wichtige Initiative zur Begleitung junger Menschen vom Vorschulalter bis zum Arbeitsmarkt. Er beginnt in der frühen Kindheit mit dem Schutz der Grundrechte eines jeden Kindes in Europa. Darauf folgen Maßnahmen zur Gewährleistung reibungsloser Übergänge zwischen Schule und Arbeit und zwischen Beschäftigungen, sowie des Zugangs zu hochwertigen Arbeitsplätzen, schulischer und beruflicher Ausbildung, Sport und Kultur für junge Menschen. Diese Maßnahmen sollen nicht nur Ungleichheiten zwischen unseren Jugendlichen reduzieren, sondern auch die aus der Finanzkrise resultierende Kluft zwischen den Generationen überwinden. Allen jungen Menschen im heutigen Europa soll eine hohe Lebensqualität zuteilwerden. Es geht außerdem darum, den Grundstein für bessere und gerechtere Gesellschaften von morgen zu legen. Junge Menschen müssen respektiert, wertgeschätzt, ermutigt und bei der Erfüllung ihres Potentials und ihren Bestrebungen unterstützt werden. Dabei sind ihre Stimme von entscheidender Wichtigkeit, damit unsere Gesellschaften demokratischer, wohlhabender, fairer und gleichberechtigter werden können.

Für uns ist die Investition in Kinder und die Jugend die beste Lösung. Wir wollen ein Europa, das hochwertige Arbeitsplätze und Chancen bietet, den Zugang zu einer guten Ausbildung und Gesundheitsdienstleistungen für geistiges und körperliches Wohlbefinden verbessert, lebenslanges Lernen rea-

lisiert, Mobilität und Freiwilligenarbeit ermöglicht und die aktive Teilnahme junger Menschen an Entscheidungsprozessen fördert.

Jede und jeder muss angemessene Arbeitsbedingungen vorfinden und für ihre und seine Arbeit anständig bezahlt werden. Die Frage hochwertiger Beschäftigungsverhältnisse bleibt eine der wichtigsten Prioritäten für junge Europäerinnen und Europäer¹. Um unsere Ziele der Vollbeschäftigung von Jugendlichen und der Reduzierung der sozialen Ausgrenzung zu erreichen, halten wir es für entscheidend, dass die **Jugendgarantie** auch weiterhin langfristige, qualitative und nachhaltige Lösungen für junge Menschen bereitstellt. Die SPE-Familie hat sich für die Ausarbeitung dieses Programms eingesetzt, das ein Arbeitsplatzangebot, Weiterbildung, einen Ausbildungsplatz oder einen Praktikumsplatz für junge Europäer innerhalb von vier Monaten nach Eintritt der Arbeitslosigkeit oder nach Abschluss der Ausbildung garantiert. Unsere politische Familie wird den Kampf um die Erhöhung der Finanzierung dieses erfolgreichen Projekts fortsetzen, welches bisher mehr als 9 Millionen jungen Menschen in der EU geholfen hat. Wir fordern, dass dieser Plan auf Dauer angelegt und die Umsetzung in den einzelnen Ländern verbessert wird. Damit mehr junge Menschen davon profitieren können, möchten wir die Altersgrenze auf 30 Jahre erhöhen und dieses Instrument zu einem dauerhaften Werkzeug im Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit machen während wir gleichzeitig die Abdeckung der schwächsten Gruppen erhöhen, wie zum Beispiel junge Menschen ohne Arbeitsplatz und ohne schulische oder berufliche Ausbildung und junge Migrantinnen und Migranten. Gleichzeitig müssen wir dafür sorgen, dass die erhaltenen Angebote von bes-

ter Qualität, Relevanz und Nachhaltigkeit sind, mit angemessener Vergütung und Arbeitsbedingungen. Die Sozialdemokratische Partei Europas verlangt, dass allen jungen Menschen ein angemessener Lebensstandard garantiert wird. Jugendliche sollten nicht aufgrund von Arbeitslosigkeit, Krankheit oder sonstigen Ursachen unter die Armutsgrenze rutschen. Wir fordern, dass Praktika anständig bezahlt werden und nicht die Mehrheit der Belegschaft der betroffenen Firma oder Behörde darstellen. Darüber hinaus sollten Auszubildenden und Praktikanten dieselben Rechte wie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Kurzzeitvertrag zugestanden werden, und die Ausbildungen und Praktika sollten bei der Berechnung der Pensionsansprüche berücksichtigt werden.

Leider fängt die Chancenungleichheit schon bei kleinen Kindern an. Da die Möglichkeiten im späteren Leben größtenteils bereits in der Kindheit festgelegt werden, glauben wir, dass Europa zur Unterstützung von Kindern verpflichtet ist. Es ist inakzeptabel, dass mehr als 25 % der Kinder in der EU dem Risiko von Armut und sozialer Ausgrenzung ausgesetzt sind. Aus diesem Grund wollen wir eine **Europäische Kindergarantie**, um zu gewährleisten, dass die Rechte von Kindern auf kostenlose und hochwertige Gesundheitsversorgung sowie schulische und berufliche Ausbildung, hochwertige Kinderbetreuung, angemessene Wohnverhältnisse und angemessene Ernährung in ganz Europa umgesetzt werden.

Wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten glauben, dass Ausbildung ein Grundrecht ist und garantiert werden muss. Der garantierte Zugang zu hochwertiger Ausbildung für jeden ist mit der beste Weg, unsere Gesellschaft gerechter und integrativer zu

¹ <http://ec.europa.eu/comfrontoffice/publicopinion/index.cfm/ResultDoc/download/DocumentKy/82294> (Dokument auf Englisch)

machen. Um allen jungen Menschen die gleichen Chancen zur Entwicklung ihrer Fähigkeiten geben zu können, benötigen wir höhere Investitionen in die Ausbildung, darunter informelles und nicht formales Lernen, berufliche Qualifikationen, lebenslanges Lernen, Kultur, studentische Mobilität, Forschung und Wissen. Offene, nachhaltige und auf Mitbestimmung ausgerichtete Gesellschaften zu errichten, ist etwas, dass mit einer Ausbildung beginnt, die junge Menschen dazu befähigt, aktive Bürger zu sein. Da die Bildung die Doppelrolle der Entwicklung unserer Gesellschaft und der Gestaltung der persönlichen Zukunft unserer jungen Menschen spielt, werden wir weiterhin dafür kämpfen, **schulische und berufliche Ausbildung für jede und jeden zugänglich zu machen**. Dies umfasst auch die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter durch Bildung. Deshalb sollte eine öffentliche, weltliche, hochwertige Bildung, die von klein auf beginnt, für jedes Kind, jeden Jugendlichen und jeden Erwachsenen in Europa kostenlos garantiert werden. Trends zur Privatisierung der Bildung können keine Alternative zur integrativen Bildung darstellen und nicht durch öffentliche

Gelder finanziert werden. Für echte soziale Gerechtigkeit können wir nicht zulassen, dass die finanzielle oder soziale Situation, der ethnische oder religiöse Hintergrund, die Behinderung oder andere Formen der Diskriminierung festlegen, welche Art von Bildung ein Kind oder Jugendliche und Jugendlicher erhalten. Auch das Geschlecht kann kein solcher Faktor sein. Wir müssen der Geschlechterstereotypisierung von Kindesbeinen entgegenzutreten, und zwar durch die pädagogische Förderung der Geschlechtergleichstellung, und indem wir dafür sorgen, dass junge Frauen und Männer gleiche Bildungs- und Karrierechancen anstreben und nutzen können.

Die Ungleichheit in unserer Gesellschaft hat unmittelbare Auswirkungen auf den Zugang zu höherer Bildung und studentischen Mobilitätsmöglichkeiten. Viele junge Menschen haben nicht die Mittel, ihr Studium zu beenden, Universitäten zu besuchen oder im Ausland zu studieren. Zur Lösung dieses Problems fordert unserer Europäischer Jugendplan die **Erhöhung der Finanzierung, des Zugangs und des Umfangs des erfolgreichen Programms Erasmus+**,



das einer höheren Anzahl von Universitätsstudierenden, Gymnasiastinnen und Gymnasiasten und Auszubildenden zugutekommen soll. Wir wollen das Erasmus-Programm für Studierende aus allen Bereichen des Bildungswesens zugänglich machen. Parallel dazu drängen wir auf die Anerkennung, Validierung und Akkreditierung auf Europäischer Ebene von Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen, die durch nicht formale und informelle Bildung sowie Schulunterricht im Ausland erworben wurden. Wir müssen die Ausbildung und Entwicklung junger Menschen über formelle Bildungssysteme hinaus unterstützen, darunter auch die Freiwilligenarbeit.

Der Zugang zu Kultur, laut Artikel 27 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ein Grundrecht aller Bürgerinnen und Bürger, ist ein wesentliches Element in der Entwicklung jedes Menschen und in der Förderung des sozialen Zusammenhalts, der Jugendbeteiligung und der demokratischen Staatsbürgerschaft. Die Förderung der Beteiligung junger Leute in diesem Bereich ist kein Luxus und kann durch die Unterstützung außerschulischer Aktivitäten oder durch besseren Zugang zu und Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen erfolgen. Zu diesem Zweck muss der Vorschlag des Europäischen Jugendplans zur **Schaffung europäischer Kulturschecks** unterstützt werden, welcher jungen Menschen einen Gutschein über einen bestimmten Wert zur Gestaltung von oder Teilnahme an kulturellen Aktivitäten geben würde. Zudem müssen junge Leute zur aktiven Teilnahme an sportlichen Aktivitäten ermutigt werden, da dies zur Entwicklung ihrer sozialen Beziehungen und zu ihrem körperlichen Wohlbefinden beiträgt. Dazu kommt noch ihr Recht, in einer sauberen und

gesunden Umwelt zu leben und gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger staatlicher Gesundheitsversorgung zu haben. Das geistige Wohlbefinden muss gewahrt werden, und jungen Menschen muss bei Mobbing in der Schule und Cybermobbing sowie bei Stress in der Schule, in der Ausbildung, am Arbeitsmarkt und im Privatleben geholfen werden.

Es ist von entscheidender Bedeutung, die **Teilnahme von Kindern und jungen Menschen** am gesellschaftlichen Leben und an seinen pädagogischen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten zu erhöhen. Wir müssen für einen integrativen Prozess sorgen, in dem kein Platz für Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse oder ethnischer Herkunft, Religion oder Glauben, Behinderung, sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität ist. Dies lässt sich mit einem verbesserten strukturierten Dialog mit jungen Menschen erreichen, um zu erreichen, dass Kinder und junge Menschen involviert sind, wenn Politik gestaltet wird, die diese betrifft, sodass sie zu den Hauptakteuren werden – bei der Finanzierung der Errichtung von Jugendzentren oder bei der Entwicklung von politischen Bildungsangeboten und weiteren Programmen zur Förderung der aktiven Staatsbürgerschaft im formellen Ausbildungssystem. Wir müssen die Teilnahme junger Menschen aus allen Ländern, Regionen und sozialen Hintergründen an Initiativen wie beispielsweise dem Europäischen Solidaritätskorps unterstützen und ausweiten. Um die Teilnahme von Jugendlichen an politischen Formen und ihre dortige Vertretung weiter zu fördern und ihnen ein Mitspracherecht im Entscheidungsfindungsprozessen zu gewähren, unterstützen wir Wege zur Erhöhung der Anzahl junger Menschen,

die im politischen und öffentlichen Leben aktiv sind, und legen den Schwerpunkt dabei auf die Teilnahme von Frauen. Die geplante Stelle der EU Jugendkoordinatorin oder des EU-Jugendkoordinators bedarf echter Kompetenzen dafür zu sorgen, dass Jugendpolitik in alle EU-Bereichen integriert wird.

Die Beteiligung Jugendlicher ist auch dann von entscheidender Bedeutung, wenn es zur Stimmabgabe bei Wahlen kommt. Die Daten der letzten europäischen Wahlen verdeutlichen eine starke Abnahme der Wahlbeteiligung Jugendlicher, auch wenn dies nicht bedeutet, dass die jüngeren Generationen sich nicht beteiligen wollen. Dazu kommt, dass die Kluft zwischen der Teilnahme der ältesten Generation und der jüngsten immer weiterwächst. Wir müssen dieses Problem bewältigen, indem wir darauf hinarbeiten, **die Wahlbeteiligung und die demokratische Mitbestimmung junger Wählerinnen und Wähler zu erhöhen**. Aus diesem Grund wollen wir mehr junge Kandidatinnen und Kandidaten in wählbaren Positionen auf den Wahllisten der Parteien. Wir möchten außerdem zur Organisation ziviler und politischer Debatten in Schulen und anderen Diskussionsplattformen aufrufen, um die Medien- und Digitalkompetenz zu fördern, jungen Menschen die Entwicklung kritischen Denkens zu ermöglichen und sie in die Lage zu versetzen, sich vor Fake News zu schützen.

Wir möchten die Jugendpolitik zu einer echten Priorität für Europa machen. Unsere politische Familie wird zusammen mit der vollständigen Teilnahme von Sozialpartnern, Zivilgesellschaft und Jugendorganisationen alles daran setzen, konkrete Maßnahmen umzusetzen, sodass junge Menschen zu Schlüsselakteuren werden, die für größere demokratische Teilhabe und gerechten wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt für alle kämpfen.

Als Sozialdemokratische Partei Europas kämpfen wir für gleichwertige Gesellschaften. In diesem Beschluss haben wir uns besonders auf unsere vorrangigen Ziele konzentriert, die Jugend zu fördern. Er geht Hand in Hand mit anderen Beschlüssen für den SPE-Parteitag, der unser Engagement und unsere Absicht für ein soziales Europa, eine fortschrittliche Wirtschaft, eine gesunde Umwelt und moderne Industrien, echte Geschlechtergerechtigkeit, eine faire Welt, fortschrittliche Asyl- und Migrationspolitik sowie eine stärkere Demokratie in Europa bestätigt.



Austria SPÖ



Belgium PS



Belgium SPA



Bulgaria BSP



Croatia SDP



Cyprus EDEK



Czech Republic
CSSD



Denmark SD



Estonia SDE



Finland SDP



France PS



Germany SPD



Greece PASOK



Hungary MSZP



Ireland Labour



Italy PD
Partito Democratico



Italy PSI
Partito Socialista



Latvia Saskaņa



Lithuania LSDP



Luxembourg
LSAP



Malta Labour



Netherlands
PvdA



N.Ireland SDLP



Norway LP



Poland UNIA
PRACY



Poland SLD



Portugal PS



Romania PSD



Slovakia SMER



Slovenia SD



Spain PSOE



Sweden SAP



UK Labour

If you have any questions or comments about our work on inequalities,
please contact PES.Women@pes.eu

Follow us on www.facebook.com/pes.pse
and www.twitter.com/pes_pse.

Party of European Socialists (PES)

**10 – 12 Rue Guimard
1040 Brussels
Belgium**

**T +32 2 548 90 80
info@pes.eu
AISBL-BBCE-N 0897.208-032**

This publication received financial support of the European Parliament. Sole liability rests with the author and the European Parliament is not responsible for any use that may be made of the information contained therein. This Brochure was printed on a recycled paper with environmental safe water based inks.

December 2018